

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	47-48 (1931)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gelegenheit bieten, die Arbeit der verschiedenen Architekturfürmen zu würdigen. Für heute soll mit Genug-tunung auf das Sachlich-Klare hingewiesen werden, auf die zielbewusste Gliederung der Anlage und vor allem auf die Einheit der Architektur, die angenehm und wohl-tuend berührt.

## Verschiedenes.

**Die Arbeitsmarktlage von Stadt und Kanton St. Gallen** hat sich im Mai wieder wesentlich gebessert. Im Baugewerbe ist ein Mangel an qualifizierten Arbeitern, in einigen Gebieten sogar an Handlangern zu konstatieren. Die Metallindustrie arbeitet zwar immer noch unbefriedigend. Die Zahl der gänzlich Arbeitslosen ist auf ein Minimum zurückgegangen. Die Krise wirkt sich hier noch in großer Teilarbeitslosigkeit aus. Wenn auch die Besserung auf dem Arbeitsmarkt saisonmäßiger Natur ist, so berechtigt doch die konstant größere Nachfrage nach Arbeitskräften zu einem gewissen Optimismus bezüglich der allgemeinen Wirtschaftslage.

**Namensänderung.** Der seit rund 25 Jahren bestehende Schweizerische Großhändlerverband der Wasser-leitungsbranche hat durch Generalversammlungsbeschluss vom 12. Mai 1931 seine Firmenbezeichnung abgeändert in: Schweizerischer Großhandelsverband der sanitären Branche. Maßgebend für diese Namens-änderung war die Erwägung, daß die frühere Bezeich-nung: „Wasserleitungsbranche“ heute nicht mehr geeignet ist, ein klares Bild über das Interessens- und Geschäfts-gebiet der Mitglieder dieses Verbandes zu geben.

## Literatur.

**Abdichtungen, Isolierungen im Bauwesen**, von Hans Spring, dipl. Ingenieur E. T. S., Erlenbach (Zürich); im Selbstverlag des Verfassers, Fr. 3.— (Korr.) Ein schmales, kleingedrucktes, aber ein für jeden Hausmann sehr wertvolles Büchlein. Wer hätte unter diesen nicht schon oft mit Abdichtungen zu tun gehabt, und wer kam nicht schon in Verlegenheit bei einem neuen „Fall“? Meistens erinnert man sich noch, einmal in einem Inserat oder in einem Artikel irgend einer Fachzeitschrift etwas gelesen zu haben, das für den gerade vorliegenden Fall ausgezeichnet dienen könnte. Aber: Wer, zählt die Blätter, kennt die Namen . . . ! Die oben genannte Schrift füllt diese Lücke aus, und zwar nach jeder Richtung ganz ausgezeichnet. Es legt zunächst die schädlichen Wirkungen von Wasser und Flüssigkeiten dar und erwähnt, was auf Zement, Mörtel und Beton nachteilig wirkt und zählt das Verhalten der wichtigsten Baustoffe gegenüber Witterung, Wasser, Feuch-tigkeit und anderer physikalischen und chemischen Ein-flüssen auf. An typischen Abbildungen werden die Theorie und die Praxis des Abdichtens erläutert (Drainierung, Dächer, undurchlässige Baustoffe, Anstriche, Beläge und Abdichtungen). Es folgen in gleicher Art besondere Arten der Abdichtungen und Wahl des Abdichtungsver-fahrens. Wertvoll sind auch Hinweise mit Abbildungen von Ausführungen, die sich nicht bewährten. Zum Schluß folgen noch, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu erhe-ben, eine Aufzählung der Abdichtungsmittel des Handels, geordnet nach Verwendungsmöglichkeit und Bekanntgabe der Bezugsorte. Wir haben schon jahrelang viele Zel-tungsauschnitte gesammelt und aus Zeitschriften man-cherlei vorgemerkt, was sich auf Abdichtungen und Iso-lierungen bezog. Die vorliegende Schrift macht diese Ar-beit künftig unnötig; denn sie bietet in guter Anordnung eine Fülle von praktisch durchführbaren Mitteln zu tech-

nisch richtiger Abwehr gegen die für unsere Bauten großen Schädlinge Wasser und Feuchtigkeit. (K.)

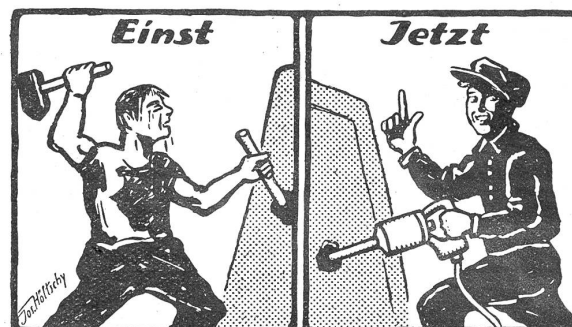
**Neue Tapeten.** Aus dem Juniheft der Monatschrift „Das schöne Heim“, Verlag F. Bruckmann M. G. München.

Im Heim ist die Tapete ein wesentlicher Stimmungsfaktor. Sie ist es einmal ihrer stofflichen Substanz we-gen, die tausend Möglichkeiten gibt, ist es aber auch aus den schier unbegrenzten Möglichkeiten heraus, sie zum Träger künstlerischen Ausdrucksmittel machen zu können. Wie steht nun der Mensch von heute zur Tapete und welche ist die Tapete unserer Zeit? Der moderne Mensch denkt sachlich und nicht mehr repräsentativ; demgemäß hat die Tapete unserer Zeit ihre Gestalt an-genommen. Die repräsentative, selbstgefällige und selbst-herrliche Tapete ist verschwunden und an ihre Stelle ist die neue Tapete getreten. Die neuen, in diesem Heft ab-gebildeten Tapeten zeugen von jener klugen Zurückhal-tung, die unsere Zeit und der Stand ihrer Wohnkultur erfordern. Sie sprechen nicht jene aufdringliche Ornamenteprache, die sich ein großer Teil der Tapeten der Vergangenheit anmaßte. Sie wollen nicht über das Ma-terial hinwegtäuschen und etwas vorstellen, was sie nie sein können, sie wollen auch nicht den Raum beherrschen, sondern nur belebter Hintergrund sein für die feststehende Raumschönheit des Mobiliars.

Das gleiche Heft gibt in einem illustrierten Artikel „Wie gebe ich meiner alten Wohnung ein neues Gesicht?“ ähnlichen Gedanken hinsichtlich der Vereinfachung des Mobiliars, besserer Raumeinteilung usw. Ausdruck und vermittelt Anregungen, wie eine Modernisierung der Wohnung ohne große Anschaffungen mit bescheidenen, ja oft bescheidensten Mitteln möglich ist. Auch die „Deutsche Bau-Ausstellung“ ist mit ihrer Abteilung „Die Wohnung unserer Zeit“ in einer Bilderauswahl ver-treten. Von grünen Hecken, vom bürgerlichen Wohnraum, von Landhäusern, Blumen Schmuck für die Veranda, vom modernen Spülen, handeln andere der mit vielen Bil-dern ausgestatteten Aufsätze. Die Zeitschrift ist allen zu empfehlen, die die nützlichen Errungenschaften der neuen Wohnkultur in ihrem Heim zur Geltung bringen wollen.

## A. Huber & Cie., Luzern

**Spezial-Werkzeuge u. Maschinen**



### Elektrischer Hammer „Millers Falls“

Unentbehrliches Werkzeug für das Bau-gewerbe, zehnfache Leistung bei mini-malem Stromverbrauch. Kann mittelst Trans-former an jede Lichtleitung angeschlossen werden.

Dieser Hammer sollte in keinem Betriebe, in dem Bau- oder Installationsarbeiten vorkommen, fehlen. Auf Wunsch kostenlose und unverbindliche Vorführung. 1709